

Kunst Museum Winterthur

Medienmitteilung

Nedko Solakov

Being Vallotton

27.9.2025 – 1.3.2026

Kunst Museum Winterthur | Villa Flora

Medienorientierung zur Ausstellung

Donnerstag, 25. September 2025, 11 Uhr in Anwesenheit des Künstlers oder individuelle Führung auf Anmeldung. Kunst Museum Winterthur | Beim Stadthaus, Museumstrasse 52, 8400 Winterthur

In der Ausstellung *Being Vallotton* in der Villa Flora schlüpft der bulgarische Künstler Nedko Solakov mit viel Ironie und tiefem Respekt in die Rolle seines künstlerischen Vorbilds Félix Vallotton – sinnigerweise wurden beide an einem 28. Dezember geboren. Mit lavierten Zeichnungen und vielschichtigen Bild-Text-Kombinationen hinterfragt Solakov scheinbar kollektive Wahrheiten und verbindet persönliche Anekdoten mit künstlerischen Reflexionen. Zwischen Märchen, Konzeptkunst und Parodie entfaltet sich ein vielstimmiges Werk, das gleichermassen beunruhigt, berührt und unterhält.

«Es war einmal ... » Mit diesen Worten erzählen Märchen von einer zurückliegenden Epoche und beschwören eine andere Realität, welche die eigene Wirklichkeitserfahrung durch Illusionen erweitert. Sie haben daher etwas gleichermassen Beunruhigendes wie Befreiendes. Das gilt auch für die «Geschichten» des bulgarischen Künstlers Nedko Solakov, die als zart lavierte Bild-Text-Kombinationen in oft mehrteiligen Zeichnungszyklen entstehen. Spätestens seit der Teilnahme an der Biennale von Venedig (2007) und der documenta (2007 und 2012) gilt der 1957 geborene und in Sofia lebende Nedko Solakov als eine der herausragenden Figuren der internationalen Gegenwartskunst.

Der bildende Künstler ist ein begnadeter Erzähler: Seine Zeichnungen handeln von alltäglichen Begebenheiten, erweisen sich zugleich als absurde Kommentare zum menschlichen Dasein. Solakov hinterfragt in seinem formal vielfältigen Schaffen – neben Zeichnungen auch Gemälde und Installationen – scheinbar kollektive Wahrheiten. Er reflektiert selbst das Scheitern als Metapher menschlicher Existenz und entdeckt in den politischen Weltläufen die Paradoxie als herrschende Struktur. Aktuelle Themen in Form von Geschichten zu fassen, die eine präzise Balance zwischen Lust an der Narration und ironischer Brechung halten, prägen sein Werk und machen es unverwechselbar – und in hohem Masse unterhaltsam.

Being Vallotton, so der Titel der Ausstellung in der Villa Flora, zeigt den Künstler als grossen Bewunderer seines künstlerischen Vorbildes. Indem er gleichsam in die Rolle des Älteren schlüpft, schafft er eine eigenwillige Neuinterpretation des Klassikers und bindet das eigene Schaffen in die grossen kunsthistorischen Zusammenhänge ein. Nedko Solakov ist auch ein höchst unorthodoxer Konzeptkünstler, der die Welt, insbesondere auch die Kunstwelt, mit Humor und Ironie betrachtet und die Meisterwerke der Vergangenheit aus zeitgenössischer Sicht neu interpretiert – als grandiose Hommage an Félix Vallotton.

Kuratiert von Konrad Bitterli

Kunst Museum Winterthur
Museumstrasse 52
CH-8400 Winterthur

T +41 52 267 51 62
info@kmw.ch
kmw.ch

Kunst Museum Winterthur

Ich liebe die Gemälde von Félix Vallotton, aber dies war keine Liebe auf den ersten Blick. Ich habe irgendwo ein Bild gesehen, den Namen des Künstlers gelesen und ihn dann vergessen, bis mir beim nächsten Bild der Name wieder einfiel, wobei ich mir immer noch nicht sicher bin, wie viele l's und t's er enthält.

Daher war ich begeistert, als ich diese Einladung erhielt, und nach mehreren Monaten Arbeit ist das, was Sie jetzt vor sich sehen, mein unbeholfener Versuch, in Félix Vallottons elegante Schuhe zu schlüpfen.

Warum ich das tue? Weil ich immer noch dabei bin zu lernen, ein guter Künstler zu sein, das ist der Grund. Und ich bin auch am 28. Dezember geboren, wie Félix Vallotton, und wenn ich schon mit diesem reinen Zufall spiele, dann doch lieber mit Félix, denn der andere berühmte bildende Künstler, der ebenfalls an diesem Datum geboren wurde, ist Tatlin, und der ist, ehrlich gesagt, nicht so attraktiv und definitiv nicht so berühmt wie Denzel Washington, der Anführer des Born-on-December-28-Clubs.

Nedko Solakov

Kontakt

Direktor

Konrad Bitterli
konrad.bitterli@kmw.ch
052 267 51 71

Medien

Melanie Staub / Eva Ruckstuhl
kommunikation@kmw.ch
052 267 51 77